

Express



94 J. N. 159. 244

Wien

Egon Schiele

Wien. XIII.

-Wattmangasse 6



A. Kopp

Wötk in Gartale
Känten

Nürnberg, am 21. August 1918



Lieber Heide, — Ihr lieber Brief
enthält mich der schwerigen Einleitung.
Ich freue mich darüber, daß Sie ausstellen
wollen. Sie bekommen mit Weigelt
sind mir einen Saal. Vielleicht können
Sie auch größere Bilder aufbringen — wenn
ich das unten dort — Ihre schönen handhaften
und Portraits ~~sind~~ vorläufig nicht sehr vieler,
da mir sehr daran liegt, daß wir in dieser
Ausstellung ^{in jeder Beziehung} gut abzuweiden — es gilt einen
verhältnismäßig wenig oder keinen Boden
für uns über zu machen. Es gibt hier keine
von großen Einfluß und auch Mittelw, die
den Mut haben, sich für Modernes zu interessieren
und es zu protegiere, wie Sie ja aus meiner
Auftragsgeschichte sehen.

Ihre anderen Nachrichten interessieren
mich lebhaft. Der Beitritt zum Hagerebunde
als Gruppe findet meine Billigung. Der Ausdruck
ist mittelbar durch Hoff an mich herangekommen,
den ich habe ihm, konnte ich auch bisher kein Interesse
daran nehmen, da ich jetzt ^{zwei}mal gebunden
bin — einmal durch meinen Vertrag mit Mall
— meitem durch meinen Auftrag, der mich noch
gut $1\frac{1}{2}$ Jahre beschäftigen dürfte.

Über die Wiesbadener Ausstellung kann ich
mich noch nicht ändern. Es hängt vom Termin
ab, ob und mit was ich mitkommen kann. Ich
habe aber sehr wenig - denn die vier großen Tafeln,
die ich noch unfertig im Atelier habe werden wohl
kaum fertigbar, da sie für den Auftransport gehören
- ich würde mir sehr ungern Teile der ganze heröffent-
lichen - und was wohl die größte Schwierigkeit
darstellt - ~~ist~~ wäre erst die Einwilligung des Auf-
tragsgebers einzuholen.

Ich habe Freunde an meiner Arbeit und glaube
nie stärker zu sein als bisher. Ich leide mir aber nicht
der völligen Abgeschlossenheit.

Herrn Wiegels Mitteln werde ich mich nach
Möglichkeit bemühen. Es dürfte aber auch schwierig
sein. Erstens hat er soviel als weit im Herbst-Winter
eine Ausstellung in Winterthur, dann hat sich Kappler
für ihn interessiert und will ihn in Berlin zeigen -
und dann das lästige Ausstellungsverbot.

Ich schreibe an ihn und an Moll sofort, sobald
ich Genaueres über den Termin und die Bedingungen
zu weiß.

Eine Freundin aus Prag hat mir die bestimmten
Mitteilung gemacht, dass sie dort Zeichnungen (ohne mein
Wissen) meine Zerstreuung ausgestellt) von mir gesehen
hat. Ich habe auch keine Ahnung, was sie für Zeichnungen
erworben haben? (Von Fairbairn?)

Ich ersuchen, ein Bild von mir zu erwerben -
schon mich sehr. Aber wir wollen warten, bis ich welche
auch mich befriedigende habe. Vielleicht sehen sie schon
etwas in unserer nächsten Hauptausstellung

Herrliche Grüße
von
Karl